Stadt Plauen
Wirtschaftsförderungsausschuss

Plauen, 11. Juli 2017

Niederschrift
über die 28. Sitzung des Wirtschaftsförderungsausschusses

Sitzung am :	Montag, den 22.05.2017
Sitzungsort:	Rathaus, Zimmer 154 b

Beginn: 16:30 Uhr **Ende:** 19:40 Uhr

Anwesenheit:
Vorsitzender
Herr Sárközy

Stimmberechtigtes Mitglied	**Beratendes Mitglied**
Dirk Brückner	Karsten Treiber
Ingo Eckardt	Danny Priszambor
Steffen Müller	Kai Grünler
Dieter Rappenhöner	Wolfgang Schoberth
Frank M. Zabel	
Uta Seidel	
Alexandra Glied	

Teilweise Anwesende:

Stimmberechtigtes Mitglied	**während TOP**
Monika Mühle	bis TOP 5.1.

Beratendes Mitglied	**während TOP**
Eric Seifert	bis TOP 3.1.

Abwesende:

Stimmberechtigtes Mitglied	**Abwesenheitsgrund**
Klaus Gerber	entschuldigt
Rico Wagner	entschuldigt
André Hegel	entschuldigt

Beratendes Mitglied	**Abwesenheitsgrund**
Jens Walther	entschuldigt
Jochen Stüber	entschuldigt
Alexander Friedrich	unentschuldigt

Mitglieder der Verwaltung:

Name	**Funktion**	**Anwesenheitsgrund**
Herr Sorger	Wirtschaftsförderer	gesamte Sitzung
Frau Weck	Leiterin Tourist-Info	TOP 3.
Frau Putz-Kirschner	SB Marktorganisation	TOP 5.
Herr Helbig	FBL Sicherheit & Ordnung	TOP 5.
Herr Rockelmann	Marktmeister	TOP 5.

Weitere Sitzungsteilnehmer:

Vertreter der Presse		öffentlicher Teil
Frau Eberhardt	Dachverband Stadtmarketing	öffentlicher Teil

Tagesordnung- öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung
1.1. Tagesordnung
1.2. Niederschrift über den öffentlichen Teil der 26. Sitzung des Wirtschaftsförderungsausschusses am 20.03.2017
1.3. Beantwortung von Anfragen
1.4. Informationen des Bürgermeisters
2. Einwohnerfragestunde
3. Beschlussfassung
3.1. Touristisches Marketing 2017
Drucksachennummer: 576/2017
4. Information
4.1. Gewerbeflächenreport 2016
Drucksachennummer: 573/2017
5. Vorberatung
5.1. Antrag der Fraktion FDP/Initiative Plauen - Maßnahmen zur Erhöhung der Attraktivität des Wochenmarktes auf dem Altmarkt, **Reg.-Nr. 190-17 - Stellungnahme der Verwaltung - Änderungsantrag** der SPD/Grüne-Fraktion zur **Reg.-Nr. 190-17**
6. Anfragen (§ 21 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Plauen)

1. Eröffnung der Sitzung

Die 28. Sitzung wird durch Herrn Sárközy, Bürgermeister Geschäftsbereich II, durch Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit eröffnet und geleitet.

Für die Mitunterzeichnung der Niederschrift über den öffentlichen und nichtöffentlichen Teil werden Stadträtin Uta Seidel, Fraktion DIE LINKE., und Stadträtin Alexandra Glied, Fraktion FDP/Initiative Plauen, vorgeschlagen und bestätigt.

1.1. Tagesordnung

Die Tagesordnung für den öffentlichen Teil der 28. Sitzung des Wirtschaftsförderungsausschusses wird unter Erweiterung des TOP 5. und 5.1. bestätigt.

1.2. Niederschrift über den öffentlichen Teil der 26. Sitzung des Wirtschaftsförderungsausschusses am 20.03.2017

Herr Sárközy, Bürgermeister Geschäftsbereich II, stellt die inhaltliche Richtigkeit der Niederschrift über den öffentlichen Teil der 26. Sitzung des Wirtschaftsförderungsausschusses fest.

1.3. Beantwortung von Anfragen

Keine offenen Anfragen

1.4. Informationen des Bürgermeisters

Keine Informationen

2. Einwohnerfragestunde

Keine Anfragen

3. Beschlussfassung

3.1. Touristisches Marketing 2017

Drucksachennummer: 576/2017

Frau Weck, Leiterin Tourist-Information, stellt die Vorlage zum Touristischen Marketing 2017 vor. Der Antrag erfolgte im Rahmen der Haushaltsplanung 2017. Ziel ist es Doppelarbeit in Zusammenarbeit mit dem Tourismusverband Vogtland (TVV) und dem Dachverband Stadtmarketing auszuschließen. Dabei stellt sie die einzelnen Maßnahmen vor.

Herr Grünler, sachkundiger Einwohner, findet den Maßnahmenplan sehr gut.

Stadtrat Rappenhöner, SPD/Grüne-Fraktion, fragt zu der Radiowerbung in Dortmund, Potsdam und Bremen. Ist dies ein Standardbericht, der immer wiederholt wird?

Stadtrat Frank M. Zabel, SPD/Grüne-Fraktion, lobt die gute Arbeit und empfiehlt eher weniger Broschüren mit größerer Auflage zu verwenden. Der gesamte Plan ist ihm sehr papierlastig, der Schwerpunkt sollte eher digital sein.

Stadtrat Ingo Eckardt, CDU-Fraktion, bittet um Hintergrundinformation zur Aktion Plauener Straße in Dortmund.

Frau Weck erklärt, dass es sich um Radiowerbung für Messen handelt. Ziel ist es in den redaktionellen Teil von Reiseprogrammen zu kommen. Reine Anzeigen wären zu teuer. Die Auflagenhöhe von Broschüren ist unterschiedlich, je nach Halbwertszeit. Digitale Medien werden in Kooperation mit dem TVV und der Tourismus Marketing Gesellschaft Sachsen bespielt. Beim Projekt Plauener Straße in Dortmund werden die ansässigen Bewohner angeschrieben. Dabei wird Plauen vorgestellt und mit einem Busreiseangebot hierher eingeladen. Zusätzlich werden in der Tourist-Info wöchentlich 200-300 Briefe an Interessierte mit Broschüren und Flyern aus Papier je nach Nachfrage und Interessenlage verschickt.

Stadtrat Dirk Brückner, CDU-Fraktion, möchte persönlich wissen, wie hoch die Stückzahlen bei den Flyern sind.

Stadträtin Alexandra Glied, Fraktion FDP/Initiative Plauen, sagt, dass das Team um Frau Weck tolle Arbeit leistet. Es ist schade, dass man die Arbeit so in Frage stellt und kritisiert.

Stadträtin Uta Seidel, Fraktion DIE LINKE., pflichtet Frau Glied bei und erklärt ihr Vertrauen in Frau Weck und ihr Team.

Frau Weck erklärt, dass die Auflagenhöhe unterschiedlich je nach Inhalt ist. Sie hat aber nicht parat, welche Auflage welches Medium hat.

Der Wirtschaftsförderungsausschuss stimmt dem Beschlussvorschlag zu:

Der Wirtschaftsförderungsausschuss der Stadt Plauen beschließt die Verwendung der mit dem Haushaltsplan 2017 zusätzlich veranschlagten Mittel in Höhe von 12.000 € für die touristische Projektarbeit der Tourist-Information (Anlage 1, markierte Positionen). Die

finanziellen Mittel werden demzufolge auf 30.000 € erhöht.

Abstimmungsergebnis: 8 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimme; keine Stimmenthaltungen

4. Information

4.1. Gewerbeflächenreport 2016
Drucksachennummer: 573/2017

Herr Sorger, Beauftragter für Wirtschaftsförderung, informiert über den Gewerbeflächenreport 2016 anhand einer Bildschirmpräsentation.
Herr Treiber, sachkundiger Einwohner, fragt wie neue Gewerbe-Flächen geschaffen werden sollen.

Herr Seifert, sachkundiger Einwohner, erinnert an Gewerbeflächen bzw. Brachen im Stadtgebiet.

Stadtrat Dieter Rappenhöner, SPD/Grüne-Fraktion, fragt, was z.B. in der Elsteraue oder der Holbeinstraße passiert und wann etwas initiiert wird.

Stadtrat Frank M. Zabel, SPD/Grüne-Fraktion, meint, es sollte versucht werden, noch mehr Arbeitsplätze in den Bereichen Forschung und Entwicklung zu schaffen.

Herr Sárközy, Bürgermeister Geschäftsbereich II, verweist auf das Thema Gewerbeflächenbilanz im nächsten Stadtbau- und Umweltausschuss.

Herr Sorger erklärt, dass innerstädtisch Flächen und Brachen nutzbar gemacht werden sollen. Er bestätigt die Defizite bei den Themen Forschung und Entwicklung. Die Berufsakademie unterstützt teilweise bei kleineren Entwicklungsprojekten.

Herr Sárközy erklärt, dass er bei innerstädtischen Gewerbeflächen in erster Linie die Hempelsche Fabrik sieht.

Herr Treiber fragt, wie viele Arbeitsplätze in den einzelnen Gewerbegebieten in etwa vorhanden sind.

Herr Sorger erklärt, dass es aufgrund Zeitarbeit und Teilzeitarbeit schwierig ist, dort genaue Daten zu nennen.

5. Vorberatung

5.1. Antrag der Fraktion FDP/Initiative Plauen - Maßnahmen zur Erhöhung der Attraktivität des Wochenmarktes auf dem Altmarkt, Reg.-Nr. 190-17 - Stellungnahme der Verwaltung
- Änderungsantrag der SPD/Grüne-Fraktion zur Reg.-Nr. 190-17

Herr Sárközy, Bürgermeister Geschäftsbereich II, beantragt das Rederecht für Frau Eberhard, Geschäftsführerin des Dachverband Stadtmarketing Plauen e.V..

Stadträtin Alexandra Glied, Fraktion FDP/Initiative Plauen, erläutert den Antrag. Ziel ist die Attraktivitätssteigerung des Marktes und somit der ganzen Stadt.

Stadtrat Frank M. Zabel, SPD/Grüne-Fraktion, stellt den Änderungsantrag vor.

Frau Putz-Kürschner, Marktwesen, stellt mit einer Fotodokumentation die aktuelle Entwicklung des Wochenmarktes vor.

Herr Helbig, Fachbereichsleiter Sicherheit und Ordnung, stellt die Stellungnahme der Verwaltung zu den Anträgen vor.

Frau Eberhardt, Dachverband Stadtmarketing, erläutert ihre bereits schriftlich abgegebene Stellungnahme. Die Unterstützung des Dachverbandes bei der Vermarktung ist machbar. Falls die Verantwortung komplett auf den Verband übergeht müsste bzgl. zusätzlichen Kosten und Personal über einen Ausgleich gesprochen werden.

Stadträtin Glied meint, die Bewerbung des Wochenmarktes ist nicht Aufgabe des Marktwesens. Sie regt an, Ideen zu kreieren, um den Markt interessanter zu gestalten. Diese Veränderungen sollten dann durch den Dachverband vermarktet werden.

Herr Sárközy erklärt zum Beschlusspunkt 4 des Antrages, dass ein schriftlicher Vertrag nicht praktikabel ist. Es würde seine Wirkung verfehlen, weil die Händler sich dann geknebelt fühlen. Den Schlecht-Wetter-Rabatt hält er wegen der rechtlichen Unbestimmtheit für nicht praktikabel. Anreizsysteme dagegen sieht er als sinnvoll an.

Herr Helbig erklärt, dass es einmal 8 Samstagsmärkte gab. Ein ständiger Samstagsmarkt ist zurzeit nicht möglich, da die Marktfläche, aufgrund anderer Veranstaltungen, nicht immer verfügbar, Kontinuität aber sehr wichtig ist.

Stadtrat Ingo Eckardt, CDU-Fraktion, hält die Absenkung der Standgebühren für kontraproduktiv, da man nicht automatisch doppelt so viele Händler bekommt. Er fragt, ob es ein fehlendes Angebot gibt. Er ist zudem für die Verpflichtung der Händler bis Nachmittag zu bleiben, wenn sie noch Ware haben. Er mahnt ein Konzept für die Marktbelebung an. Die Gebühren für die Fahrzeuge spielen für ihn keine Rolle

Herr Grünler, sachkundiger Einwohner, kann nur Punkt 3 des Antrages zuzustimmen. Den Regen-Rabatt sieht er sehr problematisch. Er ist der Meinung dass der Dachverband Stadtmarketing seine Mitglieder vermarktet. Die Händler sind jedoch kein Mitglied. Die Händler könnten im Gegenzug im Rahmen einer Werbegemeinschaft selbst werben.

Herr Sárközy erklärt, dass die Stadt Plauen Mitglied im Dachverband Stadtmarketing ist. Wenn der Stadtrat dies will, könnte die künftige Übernahme der Aufgabe mit dem Dachverband verhandelt werden.

Stadtrat Zabel, hat bei den Händlern gefragt, wie sie den Markt verändern würden und erhielt interessante Anregungen. Für die meisten war ein 50% Rabatt weniger Thema. Einer Gärtnerei, die viel Platz braucht, würde die Reduzierung aber helfen. Zudem fehlt im Moment ein reiner Obsthändler. Ein mündlicher Vertrag würde ihm ausreichen, eine Kernzeit empfindet er aber als sinnvoll.

Stadträtin Uta Seidel, Fraktion DIE LINKE., meint, dass es nicht funktioniert, die Marktzeiten festzuschreiben.

Stadtrat Dirk Brückner, CDU-Fraktion, ist der Meinung, dass man dem stationären Handel nicht erklären kann, warum fliegende Händler noch einmal Rabatt bekommen sollen, wo sie doch ohnehin schon deutlich günstigere Fixkosten hätten.

Herr Rockelmann, Marktwesen, verweist auf permanente Gespräche mit den jetzigen Händlern. Man spricht auch andere Händler an, mit dem Ziel einen Obst und

Gemüsehändler zu gewinnen.

Herr Helbig erklärt, dass z.B. in Freiberg der Markt direkt im Zentrum liegt. Der Altmarkt liegt etwas abseits der 1a Lage. Es gab Gespräche mit der Gilde der Marktmeister. Alle Städte haben die gleichen Probleme. Es gibt kaum noch Markthändler, wahrscheinlich in 10 Jahren gar keine mehr.

Stadtrat Eckardt verweist auf den Hofer Frischemarkt als positives Beispiel. Er will Lösungen finden und nicht nur Gründe hören, warum es nicht klappt.

Stadtrat Brückner verweist auf die höhere Kaufkraft in Bayern.

Herr Priszambor, sachkundiger Einwohner, fragt, warum man den Markt nicht dorthin bringt, wo Leute sind, also auf den Tunnel.

Herr Sárközy erklärt, dass es das Ziel ist den Altmarkt gerade durch die Markttage zu beleben. Auf dem Tunnel ist zudem zu wenig Platz.

Stadträtin Glied geht noch einmal auf ihren Antrag ein. Der Punkt 1 soll neu gefasst werden, wonach die Verwaltung beauftragt wird, ein Bonussystem und ein Schlecht-Wetter-Rabatt zu erarbeiten. Dabei sollen die Händler gefragt und einbezogen werden. Bzgl. Punkt 4 sollte eine Kernzeit festgelegt werden, die länger als bis um 12 geht. Zu Punkt 6 will sie eine neue Formulierung einbringen und bittet um eine Pause.

Herr Sárközy legt eine Pause von 5 Minuten zur Formulierung für den Beschlussvorschlag für Punkt 6 fest.

Herr Sárközy erklärt, dass eine Schlecht-Wetter-Regel nicht zu empfehlen ist, da diese nicht klar und eindeutig bestimmt ist und deshalb nicht vollziehbar und unzulässig wäre.

Stadträtin Glied erklärt, dass sie dann auf die Wetterregel verzichten würde.

Stadtrat Zabel erklärt sich einverstanden, wenn man die Wetterregel nicht aufnimmt, aber trotzdem 50 % Rabatt für Anbieter von Gemüse Obst und Pflanzen gewährt.

Stadtrat Dieter Rappenhöner, SPD/Grüne-Fraktion, hat das subjektive Gefühl, dass die anderen Ausschussmitglieder nichts verändern wollen, man aber am Ende trotzdem unzufrieden bleibe. Er meint, die Fraktion DIE LINKE. will nichts verändern und den Wochenmarkt so behalten wie zu DDR-Zeiten als die PDS noch an der Macht war.

Stadträtin Seidel ist empört und verbietet sich diese Aussage ausdrücklich.

Der Wirtschaftsförderungsausschuss stimmt einheitlich dafür, die Punkte getrennt abzustimmen.

Abstimmungsergebnisse:

Punkt 1: Neufassung durch Fraktion FDP/Initiative: „Die Verwaltung wird beauftragt, ein Anreizsystem regelmäßig kommende Marktteilnehmer in die Gebührenstruktur einzuarbeiten.“
6 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung

Punkt 2:
„Die zuständigen Mitarbeiter der Verwaltung werden beauftragt, die Maßnahmen zur

Gewinnung von Markthändlern und Direktvermarktern wesentlich zu verbessern. Es ist aktiv um attraktive und hochwertige Händler zu werben. Die zuständigen Mitarbeiter legen über ihre getätigten Maßnahmen und die Ergebnisse im Wirtschaftsausschuss im Juni und November Rechenschaft ab."
5 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 2 Enthaltungen

Punkt 3:
„Auf die Vielfalt der angebotenen Waren ist ebenso wie auf übersichtliche und attraktive Anordnung der Händler zu achten."
7 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen

Punkt 4: Neufassung durch SPD/Grüne-Fraktion: „Die Kernzeit des Wochenmarktes wird von 8 bis 13 Uhr festgelegt, wobei die Nutzung von 7 bis 18 Uhr an Markttagen möglich ist."
3 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 4 Enthaltungen

Punkt 5:
„Die Fahrzeuge der Händler dürfen wieder kostenfrei neben dem Stand belassen werden."
2 Ja-Stimmen, 4 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung
Dieser Punkt wird somit abgelehnt.

Punkt 6: Neufassung durch Fraktion FDP/Initiative: „Der Wochenmarkt ist durch Plakate & Werbung ebenso wie durch andere geeignete Maßnahmen optimal zu bewerben. Die Vermarktung und die Öffentlichkeitsarbeit muss weiterhin in Verantwortung der Stadt Plauen erfolgen, der Dachverband Stadtmarketing Plauen e.V. soll unter Voraussetzung der Zustimmung seiner Mitglieder unterstützend bei Veränderungen eingebunden werden."
3 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme, 3 Enthaltungen

6. Anfragen (§ 21 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Plauen)

Herr Grünler, sachkundiger Einwohner, geht auf den Radwegausbau auf der Trockentalstraße ein. Er möchte wissen wieviel Fördermittel für dieses Projekt in Anspruch genommen werden. Weiterhin fragt er, wieviel Fördermittel für Radwege in Plauen insgesamt eingeplant sind.

Herr Grünler möchte wissen, an wie vielen städtischen Einrichtungen für Kinder kostenlos Obst zur Verfügung gestellt wird. Er fragt, wieviel Fördermittel dabei fließen.

Stadtrat Ingo Eckardt, CDU-Fraktion, fragt zur Parksituation in der Gottschaldstraße. Er sieht dort ein offensichtliches Problem und fragt, warum man dies nicht kurzfristig ändern kann.

Herr Sárközy, Bürgermeister Geschäftsbereich II, meint, dass die dortigen Parkplätze für die Kunden vorgehalten werden sollen. Man sollte diese Entscheidung nicht gleich wieder in Frage stellen, sondern warten bis das Konzept komplett umgesetzt wurde.

Plauen, den

Sárközy
Bürgermeister

Plauen, den

Hofmann
Schriftführer

Plauen, den

Uta Seidel
Stadtrat

Plauen, den

Alexandra Glied
Stadtrat